

Nackensteuer

Prof. Dr. Barbara Benz



QWohl
Baden-Württemberg

Bei Abweichungen der tierbezogenen Indikatoren: Verletzungen am Karpal- oder Sprunggelenk, Verschmutzung Hinterhand, Cow-Comfort-Index, Lahmheiten

Nackensteuer

Das Nackensteuer hat die beiden Funktionen, die Kuh beim Betreten der Liegebox zu steuern bzw. sie gut zu positionieren und nach dem Aufstehen dafür zu sorgen, dass die Kuh zurücktritt, bevor sie abkottet. Das Nackensteuer darf und kann nicht gleichzeitig die Liegebox stabilisieren!

- ▶ Kühe nutzen die Liegebox ca. 10 – 12 Mal täglich zum Liegen in Liegeperioden von 60 – 90 Minuten.
- ▶ Zusätzlich zum Liegen möchten Kühe die Liegebox für 2 – 4 Stunden täglich zum stressfreien Stehen nutzen und kauen dabei 1 – 2 Stunden täglich im Stehen wieder.

Was darf das Nackensteuer nicht?

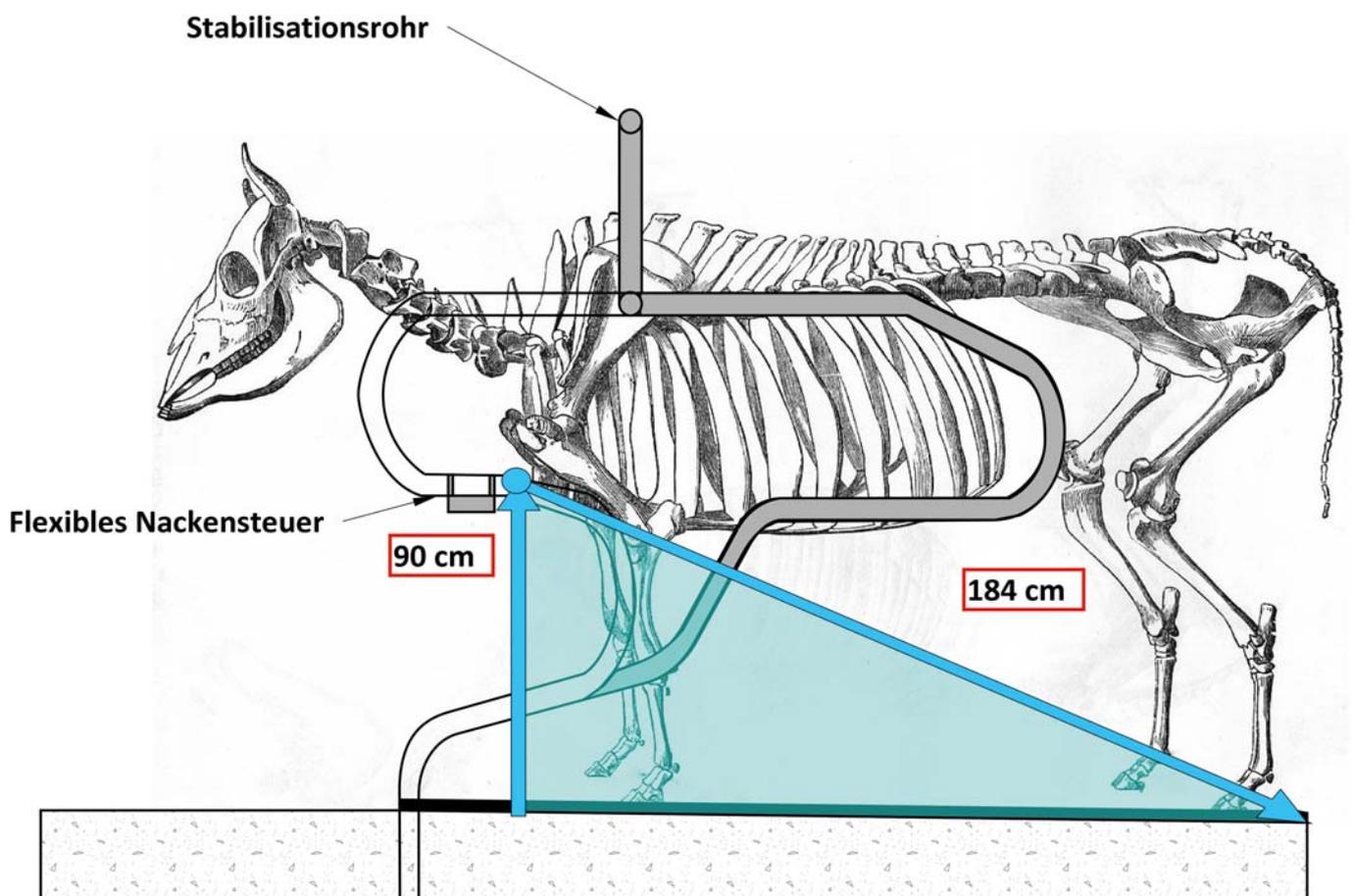
- ▶ Das Nackensteuer darf die stehende Kuh nicht dazu zwingen, mit den Hinterfüßen außerhalb der Box zu stehen, denn das erhöht das Risiko für Klauenerkrankungen (Feuchtigkeit, Keimdruck, Stress, Druckbelastung).





Korrekte Nackensteuerausführung

- ▶ **Flexibel:** z. B. ummantelte Kette oder auch schräg gestelltes Gummiband oder Spanngurt oder ein Feuerwehrschauch
- ▶ **Höhe:** 85 – 90 cm in der Mitte der Liegebox, 95 – 100 cm an der Befestigungsöse am Trennbügel
 - ▷ Das flexible Nackensteuer muss so locker sein, dass es sich um 15 – 20 cm nach oben drücken lässt, wenn die Kuh aufsteht. (*)
- ▶ **Positionierung:** 180 – 185 cm von der hinteren Liegeboxenkante (außen, unabhängig ob Hoch- oder Tiefbox)



(*) Literatur:

Benz, B., Hiss, S., Hubert, S., & Hartung, J. (2020). Flexibles Nackensteuer zur Steuerung der Liegeboxennutzung von Kühen – eine Pilotstudie. LANDTECHNIK, 75(2). <https://doi.org/10.15150/lt.2020.3238>